

PROGRAMM 5 | 2014

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD (FR 2011)

KINO

Religion(skritisch)

Mit 66 Jahren...

Das Murnau-Gästebuch

40. Todestag Gerhard Lamprecht

Kurzfilmprogramm

Kinder im Krieg

Regisseure zu Gast

Schlachthof-Film des Monats

105. Geburtstag Magda Schneider

Brüche und Kontinuitäten

In Kooperation mit...

Internationale Maifestspiele

Historische Personen im NS-Film

Traumabilder

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial



Liebe Besucherinnen und Besucher,

kein Medium bietet heutigen Generationen einen unmittelbareren Zugang zu historischen Themen als der Film. „Traumabilder – Der Filmische Blick auf die Traumata des Ersten Weltkriegs“ beschäftigt sich mit der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Die Filmabende werden eingeführt von PD Dr. Marcus Stiglegger (Uni Mainz). Die Kurzfilme in den Programmen sind aus dem Projekt European Film Gateway 1914 des Deutschen

Filminstituts, bei dem sich die Murnau-Stiftung als Partner beteiligt hat.

Es gehört zu den Hauptaufgaben unserer Stiftung, in deren Beständen sich filmisches Erbe aus Kaiserreich, Weimarer Republik, Drittem Reich und bundesrepublikanischer Nachkriegszeit befindet, dieses öffentlich zugänglich zu machen. Das tun wir kontinuierlich in festen Reihen: „Historische Personen im NS-Film“ ermöglicht einen kritischen Blick auf die Inszenierungsstrategien im Dritten Reich. „Brüche und Kontinuitäten“ widmet sich Biografien von Filmschaffenden in der NS- und der Nachkriegszeit.

Mit Filmen aus unserem Bestand erinnern wir zudem an Gerhard Lamprecht und Magda Schneider. Aus dem „Murnau-Gästebuch“ zeigen wir die jazzige Nachkriegskomödie HALLO, FRÄULEIN! und den Klassiker DAS SCHWARZE SCHAF mit Heinz Rühmann. WOLFS WERBEFILME präsentiert sehenswerte Raritäten aus dem Archiv – ausgewählt und vorgestellt von unserem Filmvorführer. Die Filme von Fritz Lang zählen zu den Highlights unseres Filmstocks, diesmal stellen wir die restaurierte Fassung des Kriminalfilms SPIONE VOR.

Aktuelles Festival- und Arthouse-Kino sehen Sie in mehreren Reihen. „Starke Filme“ präsentiert Wes Andersons grandioses GRAND BUDAPEST HOTEL und Doris Dörries Urlaubskomödie ALLES INKLUSIVE. Von „Kindern im Krieg“ handeln Pepe Danquarts LAUF JUNGE LAUF sowie der vielfach ausgezeichnete Film BEKAS. Mit Religion setzen sich zwei Festivalerfolge auseinander: IDA und IM NAMEN DES..., der unter anderem bei der Berlinale 2013 mit dem Teddy Award für den Besten Spielfilm ausgezeichnet wurde. „Mit 66 Jahren...“ zeigt die französische Komödie MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD und die Tragikomödie ROSIE aus der Schweiz.

„Wiesbadener Erstaufführungen“ können Sie in mehreren Reihen erleben. Als Gäste präsentieren die Regisseure Birgit Lehmann und Ole Weissenberger ihre Dokumentation MEIN NAME UND ICH am 8. Mai um 20 Uhr. Beim „Schlachthof-Film des Monats“ läuft die Punk-Doku GOOD VIBRATIONS. Kritisch mit dem Bildungssystem setzt sich Erwin Wagenhofer in ALPHABET auseinander. Anlässlich der Internationalen Maifestspiele veranstalten wir zwei Filmabende mit Gesprächen: zum Tanzerbe und der Choreografin Pina Bausch.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns!

Ernst Szebedits (Vorstand)

und die Mitarbeiter/innen der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



IDA (PL 2013)



HALLO, FRÄULEIN! (DE 1949)

Religion(skritisch)

Do 1.5. 18.00

IDA

Fr 2.5. 20.15

Regie: Pawel Pawlikowski, PL 2013, 80 min, DCP, OmU, FSK: beantragt, mit Agata Trzebuchowska, Agata Kulesza, Joanna Kulig

Sa 3.5. 20.15

So 4.5. 18.00

Die junge Novizin Anna wurde als Waise wohlbehütet in einem katholischen Kloster aufgezogen. Doch kurz bevor sie ihr Gelübde ablegen soll, werden Annas tiefe Überzeugungen und Glaubensvorstellungen erschüttert. Als sie ihre letzte lebende Verwandte trifft, klärt diese Anna über ihre tragische Familiengeschichte und ihre jüdischen Wurzeln auf. Der mehrfach ausgezeichnete Regisseur Pawel Pawlikowski überzeugt auch mit seinem neuen Werk die Kritiker. IDA wurde unter anderem beim London Film Festival als Bester Film ausgezeichnet.

Mit 66 Jahren...

Do 1.5. 20.15

MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD (Alceste à Bicyclette)

Fr 2.5. 18.00

Regie: Philippe Le Guay, FR 2011, 104 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Fabrice Luchini, Lambert Wilson, Maya Sansa

Sa 3.5. 18.00

So 4.5. 20.15

Eigentlich hat Serge der Schauspielerei abgeschworen. Doch dann macht ihm sein alter Freund und Kollege Gauthier ein reizvolles Angebot. Er möchte mit ihm das Drama „Der Menschenfeind“ inszenieren und Serge soll die Hauptrolle des Alceste spielen. Diese Figur fasziniert Serge seit jeher, daher lässt er sich auf den Vorschlag ein. Doch die Zusammenarbeit gestaltet sich bei zwei so eigensinnigen Künstlerfreunden schwieriger als gedacht. Vor allem zwischen dem exzentrischen Serge und seiner Rolle des Idealisten Alceste scheint es einige Parallelen zu geben.

Das Murnau-Gästebuch

Sa 3.5. 15.30

HALLO, FRÄULEIN!

Mi 7.5. 15.30

Regie: Rudolf Jugert, DE 1949, 100 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Margot Hielscher, Hans Söhnker, Peter van Eyck

Die Musikstudentin Maria ist begeistert vom Jazz und will mit einer Band auf Tournee gehen. Dabei helfen ihr der US-Offizier Tom sowie der deutsche Ingenieur Walter – natürlich nicht ganz ohne Hintergedanken.

Bewundern lassen sich in der Komödie HALLO, FRÄULEIN! Jazzgrößen wie Freddy Brocksieper und Helmut Zacharias.



BARCAROLE (DE 1935)



DAS SCHWARZE SCHAF (DE 1960)

40. Todestag Gerhard Lamprecht

So 4.5. 13.30

BARCAROLE

Mi 21.5. 18.00

Regie: Gerhard Lamprecht, DE 1935, 89 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Gustav Fröhlich, Lida Baarova, Willy Birgel

In Gedenken an den Regisseur, Autor und Filmhistoriker sowie Gründer der Deutschen Kinemathek Gerhard Lamprecht (*6.10.1897 in Berlin; †4.5.1974 in Berlin) zeigen wir zwei seiner Werke. Der Historienfilm **BARCAROLE** spielt in Venedig im Jahr 1911. Der Charmeur Graf Eugen Colloredo gibt sich ganz seinen Leidenschaften - Wein, Frauen und Glücksspiel – hin, bis er sich plötzlich ernsthaft verliebt...

40. Todestag Gerhard Lamprecht

So 4.5. 15.30

DIE BRÜDER NOLTENIUS

Mi 14.5. 15.30

Regie: Gerhard Lamprecht, DE 1945, 85 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Willy Birgel, Karl Mathias, Hilde Weissner
Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Die Brüder Noltenius könnten kaum unterschiedlicher sein: Wolfgang zog es schon in jungen Jahren nach Brasilien, wo er als Bauplaner Karriere machte. Werner ist hingegen ein biederer Kleinbürger, der gerade das Amt des Stadtbaumeisters angetreten hat. Als Wolfgang unerwartet in ihre Heimatstadt zurückkehrt, kommt es zum erbitterten Konkurrenzkampf.

Kurzfilmprogramm

Mi 7.5. 18.00

WOLFS WERBEFILME

So 11.5. 15.30

Regie: diverse, DE 1930er - 50er, ca. 90 min, 35mm, FSK: ungeprüft, **Einführung:** Wolf Mross (Murnau-Stiftung)

Unser Filmvorführer Wolf Mross präsentiert historische Werbefilme aus dem Bestand der Murnau-Stiftung, die bisher nicht als Vorfilme bei uns zu sehen waren. Das bunte Programm mit witzigen bis skurrilen Werbefilmen umfasst animierte und gespielte Clips aus den 1930er bis 50er Jahren mit klangvollen Titeln von **DAS BLAUE WUNDER** (1935) bis **WARUM NUR TRÄUMEN** (1942) zu den unterschiedlichsten Produkten und Themen.

Das Murnau-Gästebuch

Mi 7.5. 20.15

DAS SCHWARZE SCHAF

Sa 10.5. 15.30

Regie: Helmuth Ashley, DE 1960, 94 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Heinz Rühmann, Karl Schönböck, Maria Sebaldt

DAS SCHWARZE SCHAF gehört zu den beliebtesten Komödien mit



LAUF JUNGE LAUF (FR/DE/PL 2014)



MEIN NAME UND ICH (DE 2013)

Heinz Rühmann. In der Rolle als Pater Brown, mischt er seine irische Gemeinde auf. Denn Brown dient nicht nur Gott, sondern verfolgt in seiner Freizeit auch leidenschaftlich gerne die Spuren krimineller Vorfälle in der Stadt. Strafversetzt in ein vermeintlich verschlafenes Nest, zieht der Pater auch dort das Unheil an...

Kinder im Krieg

Do 8.5. 18.00

LAUF JUNGE LAUF

Fr 9.5. 18.00

Regie: Pepe Danquart, FR/DE/PL 2014, 108 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Andrzej Tkacz, Kamil Tkacz, Elisabeth Duda

Sa 10.5. 20.15

So 11.5. 20.15

Als es dem neunjährigen Sruлик gelingt, aus dem Warschauer Ghetto zu fliehen, sieht er sich gleich der nächsten Herausforderung gegenüber: Wie soll er ohne seine Familie überleben und wem kann er sich anvertrauen? Dabei muss der Junge die schmerzliche Erfahrung machen, dass er nur eine Chance hat, wenn er Herkunft und Identität verleugnet.

Oscar-Preisträger Pepe Danquarts Verfilmung des gleichnamigen Romans von Uri Olev.

„Eine fesselnde und bewegende Erzählung. Keine einzige Minute ist überflüssig.“ (Süddeutsche Zeitung)

Regisseure zu Gast

Do 8.5. 20.00

MEIN NAME UND ICH

Sa 10.5. 18.00

Regie: Birgit Lehmann, Ole Weissenberger, DE 2013, 86 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft

So 11.5. 18.00

Gespräch mit den Regisseuren im Anschluss (8.5.)

Wiesbadener Erstaufführung: „Jeder hat einen Namen. Aber ist er auch der richtige?“ In dieser unterhaltsamen Dokumentation werden Normalos und Experten wie Produktnamenfinder interviewt, zudem Menschen mit witzigen und solche mit gewöhnlichen Namen. MEIN NAME UND ICH zeigt auf, wie eng der Name und die eigene Identität tatsächlich miteinander verbunden sind.

Schlachthof-Film des Monats

Fr 9.5. 20.15

GOOD VIBRATIONS

Regie: Lisa Barros D'Sa, Glenn Leyburn, GB/IRL 2013, 102 min, DCP, OmU, FSK: beantragt, mit Richard Dormer, Jodie Whittaker, Liam Cunningham

Wiesbadener Erstaufführung: Musik als geistiger Widerstand gegen den Bürgerkrieg - das ist Terri Hooleys Plan, als er in den



GOOD VIBRATIONS (GB/IRL 2013)



FÜR DIE KATZ (DE 1940)

1970er Jahren seinen Plattenladen „Good Vibrations“ mitten auf einer umkämpften Straßenmeile Belfasts eröffnet. Trotz seines Aufstiegs zum Labelbesitzer und Konzertveranstalter bleibt er seinen Idealen treu. GOOD VIBRATIONS setzt dem „Godfather of Punk“, begleitet von der Musik von The Undertones, Rudi, David Bowie und Suicide, ein Denkmal.

105. Geburtstag Magda Schneider

So 11.5. 13.30

LIEBESKOMÖDIE

Mi 21.5. 20.15

Regie: Theo Lingen, DE 1942, 84 min, 35mm, FSK: ab 0, mit Magda Schneider, Lizzi Waldmüller, Johannes Riemann

Die begabte, aber erfolglose Malerin Christel versucht sich mittels eines Schwindels interessant zu machen. Sie erzählt alten Schulfreundinnen, sie sei die Geliebte eines berühmten Operetten-Komponisten. Das Gerücht verbreitet sich wie ein Lauffeuer und bringt Christel schnell in Schwierigkeiten! Zu allem Überfluss verliebt sie sich auch noch in Paul, einen Freund des Komponisten...

Brüche und Kontinuitäten

Mi 14.5. 18.00

FÜR DIE KATZ

Regie: Hermann Pfeiffer, DE 1940, 84 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Eduard von Winterstein, Axel Monjé, Lina Carstens

Mit zwei Filmen zum Schauspieler Eduard von Winterstein setzen wir unsere Reihe in Kooperation mit der DEFA-Stiftung fort. Anfang der 1910er Jahre kam von Winterstein zum Film und schaffte später auch den Sprung zum Tonfilm. In FÜR DIE KATZ spielt er einen Großbauern, der mit seiner heimlichen Geliebten bei jeder Gelegenheit in Streit gerät. Als er in Rage ihre Katze erschießt, kommt es zum Eklat.

Brüche und Kontinuitäten

Mi 14.5. 20.15

DIE SONNENBRUCKS

Regie: Georg C. Klaren, DDR 1951, 99 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Eduard von Winterstein, Maly Delschaft, Ursula Burg

Professor Sonnenbruck widmet sich im Dritten Reich ganz seiner Wissenschaft und lässt die Politik außen vor. Anders sein Assistent Peters, der aufgrund seiner Überzeugung inhaftiert wird. Als er fliehen kann, wendet er sich an Sonnenbruck, der ihn widerwillig deckt. Seine Tochter Ruth hilft dem Flüchtigen sogar unterzutauchen, wird aber denunziert und ermordet...





IM NAMEN DES... (PL 2012)



ALPHABET (AT/DE 2013)

Religion(skritisch)

Do 15.5. 18.00

IM NAMEN DES... (W imie...)

Sa 17.5. 18.00

Regie: Małgorzata Szumowska, PL 2012, 96 min, DCP, OmU, FSK: beantragt, mit Andrej Chyra, Mateusz Kosciukiewicz

Sa 17.5. 20.15

So 18.5. 20.15

Wiesbadener Erstaufführung: Der junge katholische Priester Adam fällt in einen folgenschweren Gewissenskonflikt als er seine Homosexualität entdeckt. Małgorzata Szumowska wagt sich mit ihrem neuen Film an ein sehr heikles Thema, besonders in einem Land, in dem der Einfluss der katholischen Kirche ungebrochen ist. Doch der Mut hat sich ausgezahlt. IM NAMEN DES... wurde mehrfach ausgezeichnet - darunter bei der Berlinale im Jahr 2013 mit dem Teddy Award für den Besten Spielfilm.

In Kooperation mit...

Do 15.5. 20.00

ALPHABET

So 18.5. 18.00

Regie: Erwin Wagenhofer, AT/DE 2013, 112 min, DCP, DF, FSK: ab 0

In Kooperation mit
Förderverein der
Stadtteilbücherei
Mainz-Kostheim

Schule als Kaderschmiede für die Wirtschaft: In der ernüchternden Dokumentation ALPHABET betrachtet der Regisseur das Bildungssystem, welches bereits die Jüngsten durch standardisierte Lerninhalte und Unterrichtsformen auf die Leistungsgesellschaft vorbereitet. Die einseitige Ausrichtung der Schulen und die Angst zu Scheitern lässt dabei die spielerische Kreativität und individuelle Entwicklung der Kinder verkümmern.

Internationale Maifestspiele

Fr 16.5. 19.00

TANZERBEFILMABEND

In Kooperation mit

Die Internationalen Maifestspiele 2014 greifen mit einem Filmabend zum „Tanzerbe“ den Themenkomplex des lebendigen künstlerischen Erbes in Zusammenarbeit mit dem Murnau-Filmtheater in vier verschiedenen Tanzfilmen auf. Zwischen den Filmen finden Gespräche mit den anwesenden Künstlern statt (Moderation: Stephan Steinmetz).

30. APRIL - 2. JUNI 2014
INTERNATIONALE
**MAI
FEST
SPIELE**
DIE LANDSHAUPTSTADT IM
HESSISCHEN STAATSTHEATER
WIESBADEN

19.00 **MARY WIGMAN – DIE SEELE DES TANZES** (DE 2007)

20.15 **CHOREOGRAF STEPHAN THOSS UND LE SACRE DU PRINTEMPS** (DE 2006)

21.15 **CASSA CASSA: TANZBEGEGNUNGEN AFRIKAS** (Senegal 2007)

22.15 **FLASHDANCE** (USA 1983)

Achtung: Karten sind über den Vorverkauf der Maifestspiele zu erwerben, Restkarten ggf. an der Abendkasse erhältlich.

Sondereintritt: 10 € / 8 € ermäßigt

Information: www.maifestspiele.de

Tanz
ERBE



TANZ AUF DEM VULKAN (DE 1938)



MÄDCHEN IM VORZIMMER (DE 1940)

Historische Personen im NS-Film

Sa 17.5. 15.30

TANZ AUF DEM VULKAN

Mi 28.5. 15.30

Regie: Hans Steinhoff, DE 1938, 86 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Gustaf Gründgens, Sybille Schmitz, Theo Lingens

In diesem aufwendigen Kostümfilm wird der populäre Pantomime Charles „Pierrot“ Deburau zum geistigen Führer der Juli-revolution 1830. Der antibürgerliche Ansatz des Deburau geht mit den NS-Idealen konform, allerdings überrascht die positive Darstellung der politischen und künstlerischen Rebellion gegen die Obrigkeit. Bis heute beliebt: Der von Gründgens interpretierte Schlager „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“.

105. Geburtstag Magda Schneider

So 18.5. 13.30

MÄDCHEN IM VORZIMMER

Sa 24.5. 15.30

Regie: Gerhard Lamprecht, DE 1940, 85 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Magda Schneider, Heinz Engelmann, Richard Häußler

Beate arbeitet als Bürokräftin in einem Verlag. Ihr Alltag wird mit einem Mal aufgemischt, als Beates Chef ihren Verflorenen Groner als neuen Verlagsleiter einstellt. Groner, der Beate einst bitter enttäuschte, beginnt erneut, um die junge Frau zu werben.

105. Geburtstag Magda Schneider

So 18.5. 15.30

EINES TAGES

Regie: Fritz Kirchhoff, DE 1944, 86 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Magda Schneider, Richard Häußler, Ingrid Lutz

Ihre Karriere begann Magda Schneider (*17.5.1909, †30.7.1996) in den 1930er Jahren mit Rollen als einfaches Mädchen, das sich nach dem großen Glück sehnt. Nach Kriegsende war sie häufig an der Seite ihrer Tochter Romy Schneider zu sehen. In EINES TAGES spielt sie eine Erzieherin, die einem charmanten Geschäftsmann erliegt und sich unglücklich in ihn verliebt.

Kurzfilmprogramm

Mi 21.5. 15.30

SCHLESSEN

So 25.5. 13.30

Regie: diverse, ca. 50 min, DE 1927-1940, 35mm, FSK: ungeprüft

In einem Programm mit historischen Kurzfilmen widmen wir uns Schlessen. Unter anderem ist der Stummkurzfilm BAUERNIEDERUNG IN NIEDERSCHLESSEN (1927) zu sehen, der die Arbeit der Schlessischen Landgesellschaft Breslau zeigt. Außerdem: Kurz-Dokus DANZIG, LAND AM MEER UND STROM (1939) und OSTRUM – DEUTSCHER RAUM (1940), die im Kontext des Dritten Reichs zu sehen sind.



GRAND BUDAPEST HOTEL (USA/DE 2014)



BEKAS (SE/FI/IQ 2012)

Starke Filme

Do 22.5. 18.00

GRAND BUDAPEST HOTEL

Fr 23.5. 20.15

Regie: Wes Anderson, USA/DE 2014, 101 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Ralph Fiennes, F. Murray Abraham, Bill Murray

Sa 24.5. 17.30

Der Eröffnungsfilm der Berlinale 2014 wurde auf dem Festival mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. Erzählt wird die Geschichte des einst glanzvollen Grand Budapest Hotels und seines Personals zwischen den zwei Weltkriegen.

So 25.5. 20.15

„Kombination von unverwechselbarer filmischer Handschrift mit ungebrochenem Gespür für skurrile Charaktere und eine wunderbar absurde, anrührende, bisweilen konditorsüße Geschichte.“ (Deutsche Film- und Medienbewertung)

Kinder im Krieg

Do 22.5. 20.15

BEKAS

Fr 23.5. 18.00

Regie: Karzan Kader, SE/FI/IQ 2012, 92 min, DCP, OmU, FSK: ab 6, mit Sarwar Fazil, Zamand Taha, Diya Mariwan

So 25.5. 18.00

Zana und Dana, Brüder und Waisenkinder, leben im Jahr 1990 in Kurdistan. Eines Tages schleichen sie sich ins örtliche Kino, in dem gerade „Superman“ läuft. Der Held wird für die beiden zum Sinnbild für Gerechtigkeit und Freiheit - Amerika zum Land ihrer Träume. Mit einem Esel namens Michael Jackson begeben sich die Brüder auf eine unmögliche Reise... In dem mehrfach ausgezeichneten Film verarbeitet der Autor und Regisseur seine eigenen Erfahrungen als Kriegsflüchtling.

Traumabilder – Der Filmische Blick auf die Traumata des Ersten Weltkriegs



In Kooperation mit dem Deutschen Filminstitut – DIF, der Caligari FilmBühne und dem Kulturamt Wiesbaden zeigen wir Filme der 1920er Jahre und gehen der Frage nach, wie die Traumata der Kriegserfahrung und erlittene seelische Verletzungen künstlerisch verarbeitet wurden. Zu den ausgewählten Spielfilmen wird ein Dokumentar- und Kurzfilmprogramm mit Filmaufnahmen aus den Kriegsjahren gezeigt. Das Material wird von dem Projekt „European Film Gateway 1914“ des DIFs zur Verfügung gestellt. Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter www.europeanfilmgateway.eu/1914.

Sa 24.5. 19.30

METROPOLIS

Regie: Fritz Lang, DE 1925/26, 153 min, DCP mit eingespielter Originalmusik von Gottfried Huppertz (Neuedition: Frank Stro-



METROPOLIS (DE 1925/26)



SPIONE (DE 1928)

sensor-Film des Monats



bel), FSK: ab 6, mit Alfred Abel, Brigitte Helm, Heinrich George
Einführung: PD Dr. Marcus Stiglegger (Uni Mainz)

Wir zeigen in der Reihe „Traumabilder“ Fritz Langs Stummfilmklassiker **METROPOLIS**. In dem bedeutenden Science-Fiction-Film über eine utopische Zukunftsstadt verarbeitet Lang seine persönliche Sicht auf das Zeitgeschehen des Krieges im Hinblick auf Technisierung.

Weitere Termine dieser Reihe in der **Caligari FilmBühne:**

Fr 23.5. 19.00

EUROPEAN FILM GATEWAY 1914 – FILM IM ERSTEN WELTKRIEG

Vorstellung des Projekts mit Präsentation zahlreicher Kurzfilme

Fr 23.5. 21.00

M. EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER

Einführung: PD Dr. Marcus Stiglegger (Uni Mainz)

So 25.5. 20.00

NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS

Mit Live-Musik: Uwe Oberg,

Einführung: PD Dr. Marcus Stiglegger (Uni Mainz)

Historische Personen im NS-Film

So 25.5. 15.30

DAS HERZ DER KÖNIGIN

Mi 28.5. 18.00

Regie: Carl Froelich, DE 1940, 105 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Zarah Leander, Willy Birgel, Maria Koppenhöfer

Der zweite musikalische Kostümfilm der Reihe ist ganz auf den Ufa-Star Zarah Leander zugeschnitten, die die Hauptrolle der Maria Stuart spielt. Die schottische Königin versucht sich vergebens gegen die politischen und privaten Intrigen des schottischen und englischen Königshofs zu wehren. Im Sinne der NS-Ideologie verbreitet der Film antibritische Tendenzen. Anhand der „herrischen“ Elisabeth I. soll die Geschichte des „britischen Imperialismus“ dargestellt werden.

Fritz Lang, Meister des Stummfilms

Mi 28.5. 20.15

SPIONE

Sa 31.5. 15.00

Regie: Fritz Lang, DE 1928, 150 min, DCP mit eingespielter Musik von Neil Brand, FSK: ab 0, mit Willy Fritsch, Rudolf Klein-Rogge, Gerda Maurus

Nach dem finanziellen Misserfolg **METROPOLIS** war die Ufa gegenüber der Arbeit Fritz Langs skeptisch. Doch der Agententhriller **SPIONE** wurde zu einem großen kommerziellen Erfolg. Stilistisch knüpfte Lang an seine Dr. Mabuse-Filme an und prägte Genre-Meister wie Alfred Hitchcock. Wir zeigen das Stummfilmmeisterwerk in der restaurierten und digitalisierten Fassung.



ALLES INKLUSIVE (DE 2014)



ROSIE (CH 2013)

Starke Filme

Do 29.5. 18.00

ALLES INKLUSIVE

Sa 31.5. 20.15

Regie: Doris Dörrie, DE 2014, 122 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Hannelore Elsner, Nadja Uhl, Axel Prahl

Singlefrau Apple ist ganz anders als ihre freigeistige Mutter Ingrid. Sie verzweifelt an den Männern, ist neurotisch und fühlt sich nur von ihrem Hund verstanden. Ihre Kindheit hat sie mit ihrer Mutter, einst barbusige Strandkönigin, am Hippie-Strand von Torremolinos verbracht. Ingrid, nun über sechzig, beschließt als All-inclusive-Touristin nach Spanien zurückzukehren. Als Apple ihr nachreist, ändert sich alles für die ungleichen Frauen... Hervorragend besetzte Komödie von Doris Dörrie.

Mit 66 Jahren...

Do 29.5. 20.15

ROSIE

Sa 31.5. 18.00

Regie: Marcel Gisler, CH 2013, 106 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Sibylle Brunner, Fabian Krüger, Judith Hofmann

Lorenz arbeitet wenig erfolgreich als Schriftsteller in Berlin. Als seine Mutter Rosie ins Krankenhaus kommt, macht er sich auf den Weg in sein Schweizer Heimatdorf. Auch seine ehegestresste Schwester Sophie reist an. Gemeinsam wollen sie für die Mutter ein geeignetes Altersheim finden – doch die taffe, lebenslustige Rosie wehrt sich vehement dagegen... „Ein packendes Drama voller Witz und Tiefgang.“ (*Die FilmAgentinnen*)

Internationale Maifestspiele

Fr 30.5. 17.00

TANZFILMABEND PINA

Pina Bausch hat die Welt der Bewegung neu entdeckt und den Tanz aus sich heraus erneuert wie keine andere Künstlerin ihrer Zeit. Niemand sonst konnte so eindringlich und lakonisch, bei-läufig und doch so liebevoll von menschlichen Bewegungen und Begegnungen erzählen wie sie. Der Filmabend zeigt aus unterschiedlichen Blickwinkeln diese Kunst. Zwischen den Filmen finden Gespräche mit Künstlern statt (Moderation: Ariane Binder).

17.00 **PINA 3D** (Regie: Wim Wenders, DE/FR 2011) 19.00 **WARTEN AUF PINA** (DE 2010) 19.50 **TANZTRÄUME – JUGENDLICHE TANZEN KONTAKTHOF** (DE 2010) 21.30 Wiederholung **PINA 3D** (Regie: Wim Wenders, DE/FR 2011)

Achtung: Karten sind über den Vorverkauf der Maifestspiele zu erwerben, Restkarten ggf. an der Abendkasse erhältlich.

Sondereintritt: 15 € / 12 € ermäßigt

Information: www.maifestspiele.de

In Kooperation mit

30. APRIL - 2. JUNE 2014
INTERNATIONALE
**MAI
FEST
SPIELE**
DIE LANDSHAUPTSTADT IM
HESSISCHEN STAATSTHEATER
WIESBADEN



Do 1.5. 18.00	IDA	Sa 17.5. 15.30	TANZ AUF DEM VULKAN
Do 1.5. 20.15	MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD	Sa 17.5. 18.00	IM NAMEN DES...
Fr 2.5. 18.00	MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD	Sa 17.5. 20.15	IM NAMEN DES...
Fr 2.5. 20.15	IDA	So 18.5. 13.30	MÄDCHEN IM VORZIMMER
Sa 3.5. 15.30	HALLO, FRÄULEIN!	So 18.5. 15.30	EINES TAGES
Sa 3.5. 18.00	MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD	So 18.5. 18.00	ALPHABET
Sa 3.5. 20.15	IDA	So 18.5. 20.15	IM NAMEN DES...
So 4.5. 13.30	BARCAROLE	Mi 21.5. 15.30	SCHLESIEN
So 4.5. 15.30	DIE BRÜDER NOLTENIUS	Mi 21.5. 18.00	BARCAROLE
So 4.5. 18.00	IDA	Mi 21.5. 20.15	LIEBESKOMÖDIE
So 4.5. 20.15	MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD	Do 22.5. 18.00	GRAND BUDAPEST HOTEL
Mi 7.5. 15.30	HALLO, FRÄULEIN!	Do 22.5. 20.15	BEKAS
Mi 7.5. 18.00	WOLFS WERBEFILME	Fr 23.5. 18.00	BEKAS
Mi 7.5. 20.15	DAS SCHWARZE SCHAF	Fr 23.5. 20.15	GRAND BUDAPEST HOTEL
Do 8.5. 18.00	LAUF JUNGE LAUF	Sa 24.5. 15.30	MÄDCHEN IM VORZIMMER
Do 8.5. 20.00	MEIN NAME UND ICH	Sa 24.5. 17.30	GRAND BUDAPEST HOTEL
Fr 9.5. 18.00	LAUF JUNGE LAUF	Sa 24.5. 19.30	METROPOLIS
Fr 9.5. 20.15	GOOD VIBRATIONS	So 25.5. 13.30	SCHLESIEN
Sa 10.5. 15.30	DAS SCHWARZE SCHAF	So 25.5. 15.30	DAS HERZ DER KÖNIGIN
Sa 10.5. 18.00	MEIN NAME UND ICH	So 25.5. 18.00	BEKAS
Sa 10.5. 20.15	LAUF JUNGE LAUF	So 25.5. 20.15	GRAND BUDAPEST HOTEL
So 11.5. 13.30	LIEBESKOMÖDIE	Mi 28.5. 15.30	TANZ AUF DEM VULKAN
So 11.5. 15.30	WOLFS WERBEFILME	Mi 28.5. 18.00	DAS HERZ DER KÖNIGIN
So 11.5. 18.00	MEIN NAME UND ICH	Mi 28.5. 20.15	SPIONE
So 11.5. 20.15	LAUF JUNGE LAUF	Do 29.5. 18.00	ALLES INKLUSIVE
Mi 14.5. 15.30	DIE BRÜDER NOLTENIUS	Do 29.5. 20.15	ROSIE
Mi 14.5. 18.00	FÜR DIE KATZ	Fr 30.5. 17.00	TANZFILMABEND PINA
Mi 14.5. 20.15	DIE SONNENBRUCKS	Sa 31.5. 15.00	SPIONE
Do 15.5. 18.00	IM NAMEN DES...	Sa 31.5. 18.00	ROSIE
Do 15.5. 20.00	ALPHABET	Sa 31.5. 20.15	ALLES INKLUSIVE
Fr 16.5. 19.00	TANZERBEFILMABEND		

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
 (gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
 Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
 ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Kinovorstellungen: mittwochs bis sonntags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. 1 € Aufpreis bei Überlänge. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr) filmtheater@murnau-stiftung.de
 Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden